

# Was ich schon immer...

---

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,  
mich aber nie zu fragen getraut habe



**Was ist der geschichtliche Hintergrund des Neuen und Alten Testaments? Warum gibt es eigentlich zwei?**

Nachdem ich im letzten Gemeindebrief die Frage beantwortet habe, warum die Bibel in zwei Testamente unterteilt ist, soll es heute um den geschichtlichen Hintergrund der biblischen Texte gehen.

Die biblischen Texte entstehen etwa im Zeitraum zwischen dem 9. und dem 2. Jahrhundert vor Christus (Altes Testament) und dann wiederum in den Jahren zwischen 50 und 100 nach Christus (Neues Testament). Doch gerade die Texte des Alten Testaments werden zum Teil über Jahrhunderte fortgeschrieben, ergänzt und überarbeitet. Es ist also gar nicht möglich *den einen* historischen Hintergrund der Bibel darzustellen.

Außerdem ist noch zu beachten, dass biblische Texte wie jede andere Literatur Ausdruck eines Zeitgeistes sind. Die Zeit, in der Literatur entsteht, muss aber nicht identisch sein mit der Zeit über die sie erzählt.

Ein Beispiel: Wenn ich ihnen eine Geschichte erzähle, die im 18. Jahrhundert spielt, dann erfahren sie zwar etwas über das 18. Jahrhundert, aber vor allen Dingen erfahren sie etwas über das, was mich als Mensch des 21. Jahrhunderts bewegt.

Mit den biblischen Schriften verhält es sich größtenteils genau so. Sie sind meist rückblickende Texte, die uns mehr über ihre Entstehungszeit erzählen als über die Zeit, von der sie berichten. So ist beispielsweise der Anfang der Bibel, die Erzählung über die Erschaffung der Welt, nicht zeitgleich mit Gottes Schöpfung entstanden. Wie sollte sie auch, der Mensch war ja noch gar nicht geschaffen... Wann aber dann? Da sich im Schöpfungsbericht das babylonische Weltbild widerspiegelt, ist er wohl höchstwahrscheinlich im 6. Jahrhundert v. Chr. während der Zeit der babylonischen Herrschaft über Palästina entstanden. In dieser Zeit übrigens entstehen die meisten Texte des Alten Testaments.

Viele biblische Schriften reagieren auf politische oder theologische Krisen und kommentieren diese auf unterschiedliche Weise. Man kann fünf wichtige historische Phasen zur Entstehung der Bibel unterscheiden.

Im 8. und 7. Jahrhundert herrschen die Assyrer über Palästina und das *Volk Israel*. In dieser Zeit entstehen Texte, mit denen man die Politik der eigenen Könige kritisiert und mit denen man einen Gottesglauben entwickelt, der sich bewusst von assyrischen Einflüssen abzugrenzen versucht. Die Bücher *Amos* und *Jesaja* haben hier ihre Wurzeln, ebenso wie das *5. Buch Mose*.

Der assyrischen folgt die babylonische Besatzung, bei der 587 v. Chr. Jerusalem und der Tempel zerstört werden, also das politische und religiöse Zentrum des *Volkes Israel*. Die Oberschicht wird deportiert und in dieser Zeit des babylonischen Exils entstehen wahrscheinlich die meisten Texte des Alten Testaments. Viele davon werden zu einem monumentalen Geschichtswerk zusammengestellt, das von *Genesis* bis zum *2. Könige Buch* reicht. Dabei werden häufig die Fragen behandelt *Wie konnte Gott die Katastrophe zulassen? Woher kommen wir? Wie unterscheiden wir uns von anderen Völkern? Wird Gott uns zurückkehren lassen – und was soll dann sein?*

Die Babylonier werden von den Persern als Großmacht abgelöst. Das *Volk Israel* kann in seine Heimat zurückkehren und den Tempel wieder aufbauen. Es entstehen Texte, wie die Bücher *Nehemia* und *Esra*, die auf dieses freudige Ereignis zurückblicken und die Frage beantworten *Nach welchen Ordnungen wollen wir leben?*

Mit den Eroberungszügen Alexanders des Großen beginnt ab 333 v. Chr. auch in Palästina das Hellenistische Zeitalter. Philosophische Fragen nach dem *Sinn des Lebens* und *Gottes Handeln in der Welt* schlagen sich zum Beispiel im *Buch des Predigers Salomo* nieder.

Soweit das Alte Testament.

Viele Schriften des Neuen Testaments sind vor dem Hintergrund des jüdischen Lebens in Palästina unter römischer Herrschaft zu verstehen, so v. a. die Evangelien. Während die Paulus-Briefe besonders vor dem Hintergrund seiner Missionsreisen zu Juden und nicht-Juden im Osten des Römischen Reichs zu verstehen sind.

Das war nun ein wahrer Sturm durch die Geschichte und man müsste das natürlich viel detaillierter erklären. Es gibt viel zu entdecken!

Wenn Sie das Thema näher interessiert, dann schauen sie doch mal in den Anhang ihrer Lutherbibel. Er ist sozusagen ein Mini-Lexikon mit einer Zeittafel zur biblischen Geschichte.

Und wenn Ihnen das alles nicht reicht, dann melden Sie doch einfach mal Interesse an. Ist die Gruppe groß genug, gestalten wir gerne Veranstaltungsabende dazu.

Simon Meister